

Des Volkes Stimme: Ein Haus- und Waldbesitzer zur Klimapolitik Deutschlands



Helmut Schönenborn* schreibt:

>Es ist erschreckend, was heute den Menschen durch seltsame Ideologien eingeredet wird. So haben wir die CO₂ -Steuer, durch die alles teurer wird. Noch dürfen wir kostenlos ausatmen!

In meinem kleinen Garten pflanze ich in den letzten Jahren erst nach den Eisheiligen etwas Gemüse an, da die jungen Pflanzen die morgendliche Kälte nicht vertragen. Besonders in diesem Jahr ist die „Klimaerwärmung“ spürbar. Meine Beete halte ich von Unkräutern frei, bis nach dem 15. Mai. Wenn wir auch heiße Tage im Sommer haben, habe ich den Eindruck, dass es eher kälter wird als wärmer.

In meinem Miethaus mit fünf Wohnungen habe ich ein Blockheizkraftwerk im Keller und mit dem Lieferer eine Wartungs- und Instandhaltungsvertrag abgeschlossen. Der Gasbezug wird zehn Jahre gefördert. Alle 3.300 Betriebsstunden werden ca. 600 € an Wartungs- und ca. 400 € an Instandhaltungskosten fällig. Den erzeugten Strom verkaufe ich an meine Mieter. Eine Mietpartei will von mir keinen Strom abnehmen, den ich billiger liefere als der Grundversorger. Diese Mietpartei ist mir als sehr sparsam bekannt. Eine Mieterin arbeitet nur nachts, bezieht also nur wenig Strom. Von einer weiteren Mietpartei kann ich Rückstände verbuchen. Diese Energiewende erfreut mich.

Ich habe ein kleines Waldgrundstück. So erfahre ich, daß den Förstern immer neue Vorschläge gemacht werden, welche Baumarten für die Zukunft anzubauen sind! Die Ratgeber gehen dabei nur von Erwärmung aus. Andere Meinungen werden nicht akzeptiert.

Sorgen machen mir die trockenen Jahre. Das Regenwasser, dass auf versiegelte Flächen fällt, wird zu schnell abgeleitet und hat keine Möglichkeit in Senken zu versickern. Daran denken die Umweltschützer nicht.<

** Name geändert aus datenschutzrechtlichen Gründen wg. Hausvermietung*

Haben auch Sie persönliche Erfahrungen mit den Niederungen der aktuellen Politik gemacht? Schreiben Sie uns! leserreporter@eike-klima-energie.eu

